



## **Serie: Die Kreisverwaltung und ihre Einrichtungen**

### **Struktur, Aufgaben, Entwicklung - Heute: Die Kreismusikhochschule**

Die Kreisverwaltung mit ihren Ämtern und Einrichtungen erfüllt vielfältige Aufgaben für die Bürger sowie für die Städte und Gemeinden im Landkreis. Diese Aufgaben haben sich in den vergangenen Jahren gewandelt, sie sind umfangreicher und aufwendiger geworden. In dieser Serie stellen wir Ihnen die Einrichtungen im Einzelnen vor. Nähere Informationen finden Sie im Internet: [www.saaleholzlandkreis.de](http://www.saaleholzlandkreis.de)

## **Die Kreismusikschule Saale-Holzland-Kreis**

Mit der Fusion der 3 Musikschulen Stadtroda, Eisenberg und Jena-Land wurde zum 1.8.1994 die Musikschule des SHK gegründet.

Bereits damals erhielten ca. 800 Schüler von ca. 50 Lehrkräften an den Standorten Eisenberg, Stadtroda, Hermsdorf sowie an vielen kleinen Schulen des nördlichen Landkreises ihre Ausbildung an den verschiedensten Instrumenten und in Kursen der Musikalischen Früherziehung, Grundausbildung, Musiktheorie und Ensembles bzw. Orchestern.

Als Musikschule in Form einer Angebotsschule in kommunaler Trägerschaft durch den Landkreis ist sie Mitglied im Verband deutscher Musikschulen und arbeitet in Anlehnung an deren Lehrpläne mit fachlich hochqualifizierten Lehrkräften (Hochschul- und Fachhochschulabschlüsse als Instrumentalpädagogen, Musiker) und erhält dadurch finanzielle Unterstützung durch das Land Thüringen.



*Auftritt des Ensembles „Patchwork“ der Kreismusikschule beim Eisenberger Stadtfest im Juni 2022.  
(Fotos: Musikschule des Saale-Holzland-Kreises)*

Somit kann seit vielen Jahren die Kreismusikschule allen Bevölkerungs- und Altersgruppen offen stehen und ein Ausbildungsangebot vom Basiswissen bis hin zur Studienvorbereitenden Ausbildung vorweisen.

Heute besuchen die Musikschule in einem Jahr fast 1250 bis 1300 Schülerinnen und Schüler vom Baby- bis zum Erwachsenenalter und werden von ca. 50 Lehrkräften in mehr als 30 Instrumental- und Gesangsfächern unterrichtet.

Hinzu kommen die beliebten Kurse für Vorschulkinder wie Musikgarten für Babys, Kleinkinder bis 4 Jahre mit ihren Eltern/Großeltern, die Kurse der Musikalischen Früherziehung „Musik und Tanz für Kinder“ ebenso wie der schon 1998 konzipierte „Instrumentenzug“. Dieser fährt dann ebenso weiter an den Grundschulen oder wird für besondere Musikinstrumente spezialisiert überarbeitet angeboten. Unterrichtsfächer wie Musiktheorie und Gehörbildung gehören ebenso zum Ausbildungsangebot wie die Korrepetition (Klavierbegleitung) für Instrumental- und Gesangsschüler.

Dass immer wieder besonders talentierte und interessierte Schüler auch besonders gefördert werden, zählt zu einem besonderen Merkmal der kommunalen Musikschulen.



*Konzert in der Porzellankirche auf der Leuchtenburg.*

So werden jährlich Schüler auf regionale und internationale Wettbewerbe (wie Jugend musiziert, Kleiner Akkordeonwettbewerb in Klingenthal oder Schumann-Wettbewerb in Zwickau u. Ä.) vorbereitet. Jährlich nehmen 5 bis 10 Schüler am Förderprogramm der Begabtenförderung des Verbandes deutscher Musikschulen des Landes Thüringen teil oder erhalten an der Musikschule zusätzlichen kostenfreien Förderunterricht, wenn sie sich auf eine musische Ausbildung im Lehramt, als Instrumentalist einer Musikhochschule/-fachschiule oder auch an speziellen musikorientierten Gymnasien wie das Geraer „Rutheneum seit 1608“ oder das Spezialgymnasium in Schulpforta oder Wernigerode vorbereiten.

An mehreren Standorten hält der Landkreis der Musikschule eigene Gebäude oder Gebäudeteile zur Verfügung: so in Hermsdorf an der Friedensschule, der ehemaligen Kita in Stadtroda im Eigenheimweg, des ehemaligen Hortgebäudes im heutigen Leuchtenburg-Gymnasium in Kahla oder der Weißbrod-Villa (ehemals Kindergarten der Möbelwerke) in Eisenberg.

In Eisenberg war es ein besonderes Ereignis, dass nach langjährigem Wunsch 2001 mit einer umfassenden Sanierung das gesamte Haus in der Mozartstraße 1 mit Unterstützung von Landesmitteln der Musikschule zur Verfügung gestellt werden konnte.

Damit waren historische Räume entsprechend einem modernen, vielseitigen und allumfassenden Musikschulangebot modernisiert worden. Dass dabei auch ein wichtiges Stück Stadtgeschichte erhalten blieb – Erbauer der Villa als Wohnhaus waren die 1938 enteignete Familie Weißbrod, welche gleichzeitig die Gründer der noch heute in Eisenberg ansässigen Klavierbaufabrik „Steinberg“ in der Mozartstr.3 waren- war nicht nur den Musikschullehrkräften und -schüler wichtig.

In diesem geschichtlichen Zusammenhang stehend erfreut es die Musikschüler und Lehrkräfte umso mehr, dass im Klavierunterricht die „Steinberg“-Klaviere ihre Nutzung finden und sogar ein historisches Weißbrod-Klavier in Eisenberg sowie ein Weißbrod-Flügel sowie ein neuer „Steinberg“-Flügel (seit 2021) am Standort Hermsdorf zum Unterricht genutzt werden.

*Foto rechts: Flügeleinweihung in Hermsdorf mit Musikschulleiterin Uta Koschmieder und Bürgermeister Benny Hofmann im November 2021.*



1996 vereinbarte der Blas-,Tanz- und Unterhaltungsorchester e.V. Hermsdorf beim Landkreis die Unterstützung der Nachwuchsausbildung im Bläserbereich durch die Kreismusikschule; 1997 wurde eine weitere Außenstelle in Kahla durch Kreistagsbeschluss gegründet, da die dort bisherige Musikschulausbildung der Musik-und Kunstschule Jena seitens der Stadt Kahla nicht mehr finanziert werden konnte. Somit erweiterte sich das Ausbildungsgebiet um den fünften Standort.

Im ehemaligen Gebiet des Landkreises Jena kam es durch Schulschließungen oder -zusammenlegungen zur Zentrierung des Musikschulunterrichtes an den jetzigen Unterrichtsorten Dorndorf (erst Alte Schule , jetzt Regelschule) und Camburg (Grundschule) sowie einzelnen Unterrichtsfächern in den Grundschulen in Stiebritz und Golmsdorf oder Kitas des nördlichen Landkreises.

Im Laufe der nun fast 30-jährigen Musikschulgeschichte hat sich auch das Angebot immer wieder erweitert und geändert.

So kamen ab 2008 mit finanzieller Unterstützung durch das Land Thüringen neue Kooperationen mit Grundschulen oder Kitas zustande, die glücklicherweise oftmals über viele Jahre hinweg bestehen blieben; weil Schuldirektor\*innen erfreut über zusätzlich musische Angebote an ihren Schulen waren oder die Ideen/Konzepte der Musikschule als sehr bereichernd empfanden.

So wurden und werden seither viele Instrumentenorientierungskurse an Grundschulen angeboten, so z.B. der „Instrumentenzug“ an den Grundschulen in Hermsdorf, Camburg, Eisenberg, Bad Klosterlausnitz, Tröbnitz u.a.

Aber auch spezielle Angebote wie der Kinderchor und der Percussionkurs mit lateinamerikanischen Surdos an der Lutherschule oder das Bandprojekt an der Regelschule in Dorndorf.

Mutig vorangeschritten waren die Bläserlehrkräfte mit Ellen Tonndorf-Martini und Leander Torge, um am Leuchtenburg - Gymnasium in Kahla die ersten Bläserklassen im Landkreis zu installieren. Mit 24 Schülern begann die Ausbildung im Schuljahr 2009/10, aktuell 50 (trotz Corona-Pause) befinden sich in der Ausbildung in 3 Jahrgangsstufen. Dass aus diesen Bläserklassenschülern im Laufe der Zeit 3 Blasorchester entstanden sind, ist dem unglaublichen Engagement der Bläserlehrkräfte und dem Ansporn der Schüler\*innen, im großen Blasorchester „Leuchtenburgsound“ (ca. 50 Mitglieder, auch ehemalige Bläseschüler) mitspielen zu dürfen, zu verdanken.

Seit 2018 bestehen weitere Bläserklassen (hier nur mit Blechblasinstrumenten) am Holzland-Gymnasium in Hermsdorf. Unter Leitung von Dennis Riedel und mit tatkräftiger Unterstützung des Musiklehrers Jörg Sapper erhalten hier momentan 29 Schüler\*innen eine Ausbildung an einem Blechblasinstrument. Eine kleine Bläserformation hat sich trotz vieler pandemiebedingter Proben- und Unterrichtspausen mit 12 Spielern gebildet.

2019 kamen an der Grundschule Stadtroda die ersten Streicherklassen im SHK dank des Engagements der neuen Außenstellenleiterin und Cellolehrkraft Ute Adler zustande. Hier können die Kinder ab der 2. Klasse sich für ein Streichinstrument entscheiden und dann gemeinsam in Instrumentengruppen proben. Letztlich entstehen auch hier neue Ensembles und evtl. ein ebenso aktives und zahlreiches Orchester für Streicher analog den Bläsern.

Da in der Pandemie das Klassenmusizieren und die Proben der zahlreichen Ensembles der Musikschule am meisten von Ausfallstunden betroffen waren, wird es hier in den kommenden Jahren sehr viel Engagement und Wiederaufbauarbeit von allen Lehrkräften benötigen, damit diese wieder so zahlreich und leistungsstark aktiv sein können.

Zu den neuesten Gründungen des letzten Schuljahres zählt der Kinderchor in Stadtroda unter Leitung von Andrea Preuß, eine Erweiterung erfährt der Chor dann ab Schuljahr 2022/23 mit der Etablierung des Kinderchores am Musikschulstandort Eisenberg.



*Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause kann endlich wieder musiziert werden: hier bei einem Band-Event in der Klosterruine in Stadtroda in diesem Frühjahr.*

Zählten in den letzten Jahren ca. 400-500 interne, externe Veranstaltungen und die Teilnahme zu verschiedensten Anlässen im SHK und über dessen Grenzen hinaus mit ca. 1000 musizierenden Schüler\*innen und 6.000 bis 10.000 Zuhörer\*innen, so reduzierte sich dies in den letzten 2 Jahren durch die Pandemie und die Auftrittsverbote erheblich. Große, traditionelle Veranstaltungen und Konzerte wie das Weihnachtskonzert in der Eisenberger Stadtkirche oder in Stadtroda mussten abgesagt werden. Große Orchesterprojekte wie im Jahr 2016 das Sinfonische Orchester-Konzert oder 2017 eine moderne Version der Oper „Hänsel und Gretel“ waren nicht durchführbar, sind aber in nachhaltiger Erinnerung allen Beteiligten und damaligen Zuhörern!

So erfreut es alle Schüler\*innen und Lehrkräfte umso mehr, dass in den letzten warmen Monaten von Mai bis Juli zahlreiche Veranstaltungen wieder organisiert und möglich waren: so die alljährliche Woche der offenen Tür, Klavierkonzerte auf der Leuchtenburg in der Porzellankapelle, Bandevents in der Klosterruine in Stadtroda, Jahresabschlusskonzerte im Bad Klosterlausnitzer Kurpark, die beliebten Klassenvorspiele der einzelnen Lehrkräfte in den jeweiligen Musikschulstandorten, die Motivation und Freude der Schüler\*innen widerspiegeln.

In Vorbereitung sind auch für 2023 wieder der interne Klavierwettbewerb, welcher in der Klavierbaufabrik „Steinberg“ und der Musikschule in Eisenberg durchgeführt werden wird. Ein weiteres „Auftakt“-Konzert wird auch zu Beginn des neuen Schuljahres 2022/23 wieder in der Klosterruine in Stadtroda zu erleben sein am 17.09.2022 mit den Ensembles „Patchwork“, Streichertreff“, Rodies Music Mix“, Kinderchor u.v.a.

Eine Wiederholung werden die Veranstaltungen für Erwachsene Schüler und musizierende Laien wie die alljährliche „Soirée“ haben – wir wollen Mut machen jedem, der ein Instrument spielt oder gern singt, dies mit anderen zusammen zu tun in lockerer Atmosphäre und mit viel Freude am Musizieren. Dass dies aufgeht, zeigen die seit etlichen Jahren aktiven Ensembles „Streichertreff mit Pfiff“ oder die Gesangsgruppe „Sing&Swing“. Und so manches Mal haben sich die Erwachsenen unterstützend zu den Kindern und Jugendlichen gesellt und Proben wie Auftritte gemeinsam gemeistert.

Ein Anspruch, den alle Musikpädagoginnen an der Kreismusikschule teilen: Musik soll bereichernd sein, Freude und Freunde in den Lebensalltag bringen und für alle Interessierten offen stehen!

Damit die Ausbildung an der Musikschule auch weiterhin so vielseitig aufgestellt und von qualitativ hohem Anspruch gekennzeichnet bleibt, sind die Musikschulpädagogen landesweit aktuell sehr erfreut über das im Juni 2022 beschlossene Gesetz für Musikschulen und Jugendkunstschulen in Thüringen, das neben finanziellen Zuschussgarantien auch Reglements vorgibt zu den Anstellungsverhältnissen an Musikschulen. Somit dürfte es auch im ländlichen Bereich etwas leichter sein, weiterhin professionelle Lehrkräfte an die Musikschule zu binden.

Uta Koschmieder  
Leiterin Musikschule des SHK  
Im Juli 2022